

Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Adresse:
Volkszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030,
Verlag 636, in Ostfriesland 6, in Elbtalle 218.

Die „Rheinische Volkszeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, mittags 12 Uhr.
Haupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichstraße 30; Zweig-Expeditionen in Oestrich (Otto Gienne),
Marktstraße 9 und Elbtalle (B. J. J. J.), Ecke Gutenberg- und Taubstraße. — Über 200 eigene Agenturen.

Montag
26
Juli

Bezugspreis für das Vierteljahr 1 Mark 35 Pfg., für den Monat 65 Pfg., frei ins Haus; durch die Post für das Vierteljahr 2 Mark 37 Pfg., monatlich 79 Pfg., mit Belegkarte. — Anzeigenpreis: 30 Pfg. für die kleine Zeile für auswärtsige Anzeigen 25 Pfg., Kleinanzeigen 1 Pfg.; bei Wiederholungen wird entsprechender Nachlass gewährt.

Abnehmerliste: Dr. phil. Franz Seuche

Verantwortlich: Dr. phil. Franz Seuche, für den anderen
Verantwortlichen: Dr. phil. Franz Seuche, für den anderen
Dr. phil. Franz Seuche, für den anderen

33. Jahrgang.

140 000 Russen gefangen

Amerikanische Note — russische Note

Herr Wilson, der Vereinigten Staaten Präsident, hat nach Berlin eine Antwort übersandt, von der man nicht gerade behaupten kann, daß sie von allzu freundschaftlicher Gesinnung

Zeugnis abgeben. Von Seiten der deutschen und österreichischen Truppen und bedrohen ebenfalls das Festungsviereck, dessen Zusammenbruch heute schon mit Sicherheit zu erwarten ist. Ein Schrei des Schmerzes und der Enttäuschung geht durch die Länder des Biederbundes, die vorläufig alle Hoffnung fallen lassen. Vergessen sind die Zeitungs-

Rozan und Pultusk erobert

Großes Hauptquartier, 24. Juli. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei Souchez wiederholten die Franzosen auch heute Nacht ihre erfolglosen Handgranatenangriffe. Bei den gestern gemeldeten Sprengungen in der Champagne hat der Feind nach früheren Feststellungen große Verluste erlitten. Seine Versuche, uns aus der gewonnenen Stellung zu vertreiben, scheiterten. Südlich von Leinzen wiesen unsere Vorposten abermals feindliche Vorstöße ab. Die in dem Bericht der französischen Seeresleitung vom 22. Juli, abends, erwähnte über die Seile geworfene „starke“ deutsche Aufklärungsabteilung bestand aus fünf Mann, die das feindliche Hindernis durchschnitten hatten und sich durch Verlust eines Mannes zurückzogen. In der Gegend von Münster fanden gestern Kämpfe von geringerer Heftigkeit statt. Nach den Gefechten der letzten Tage sind dort vor unserer Front etwa 2000 gefallene Franzosen liegen geblieben.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Die Armee des Generals von Below liegt bei Schaulen über die russische 5. Armee. Seit zehn Tagen ständig im Kampf, Marsch und Verfolgung, gelang es den deutschen Truppen gegen die Russen in der Gegend Rozan und Pultusk zu halten, zu schlagen und zu zerstören. Der Erfolg seit Beginn dieser Operation, am 14. Juli, ist auf 27 000 Gefangene, 25 Geschütze, 40 Maschinengewehre, über 100 gefüllte, bespannte Munitionswagen, zahlreiche Bagage und sonstiges Kriegsgüter angewachsen. Am Rozan wurden die Festungen Rozan und Pultusk in zäher unüberwindlicher Kämpfe von der Armee des Generals von Below erobert und der Übergang über diesen Fluß zwischen den beiden Orten erzwungen. Starke Kräfte liegen bereits auf dem südlichen Ufer. Weiter nördlich und südlich drängen unsere Truppen gegen den Fluß vor. In den Kämpfen zwischen Rjemen und Weichsel wurden seit dem 14. Juli 41 000 Gefangene, 14 Geschütze, 90 Maschinengewehre genommen. Was in Rozan und Pultusk an Kriegsgüter erobert ist, läßt sich noch nicht übersehen.

Vor Warschau fielen bei kleineren Gefechten der letzten Tage 1750 Gefangene und zwei Maschinengewehre in unsere Hand.

Nördlich der Wilka-Mündung erreichten deutsche Truppen die Weichsel.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Von der Wilka-Mündung bis Kojenize und nordwestlich Zwangorod ist der Feind über die Weichsel zurückgedrückt. Vor Zwangorod haben sich unsere Truppen näher an die Westfront der Festung heran. Zwischen Weichsel und Bug dauert der Kampf hartnäckig an. In der Gegend von Sokal wurden russische Angriffe gegen die Brückenkopfstellung abgewiesen. Ein türkisches Regiment zeichnete sich dabei besonders aus.

Den deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen der Armee des Generals von Below und der Armee des Generalsfeldmarschalls von Radenski fielen seit dem 14. Juli etwa 50 000 Gefangene in die Hand. Die genaue Zahl, sowie die Höhe der Materialbeute lassen sich noch nicht übersehen.

Großes Hauptquartier, 25. Juli. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Am Schrande der Argonnen sprengten wir ein Blockhaus des Feindes.

Bei Vennols südlich von Van-de-Sapt setzten sich die Franzosen in einem kleinen Teil unserer vordersten Gräben fest.

Die Festung Düllkirchen wurde mit mehreren Bomben belegt.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Bei der Armee des Generals von Below finden Kämpfe mit Nachhut des Gegners statt. Gestern wurden weitere 6000 Gefangene eingebracht.

Bei Vorköben an der Jella südlich Rowno und in der Gegend Dombowo, zehn Kilometer nördlich von Suwalki, wurden russische Gräben erobert.

Der Rozan ist auf der ganzen Front von südlich Ostrolenta bis Pultusk überschritten. Südlich von Pultusk nähern sich unsere Truppen dem Bug. Südwestlich dieser Festung wurde trotz zäher Widerstandes des Feindes die Linie Rasiell-Gzawa erreicht.

Westlich von Blonie wurden mehrere Stellungen des Gegners genommen und südlich von Warschau die Orte Ustanow, Zbiska und Jazgarzow erstickt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage bei den deutschen Truppen ist unverändert.

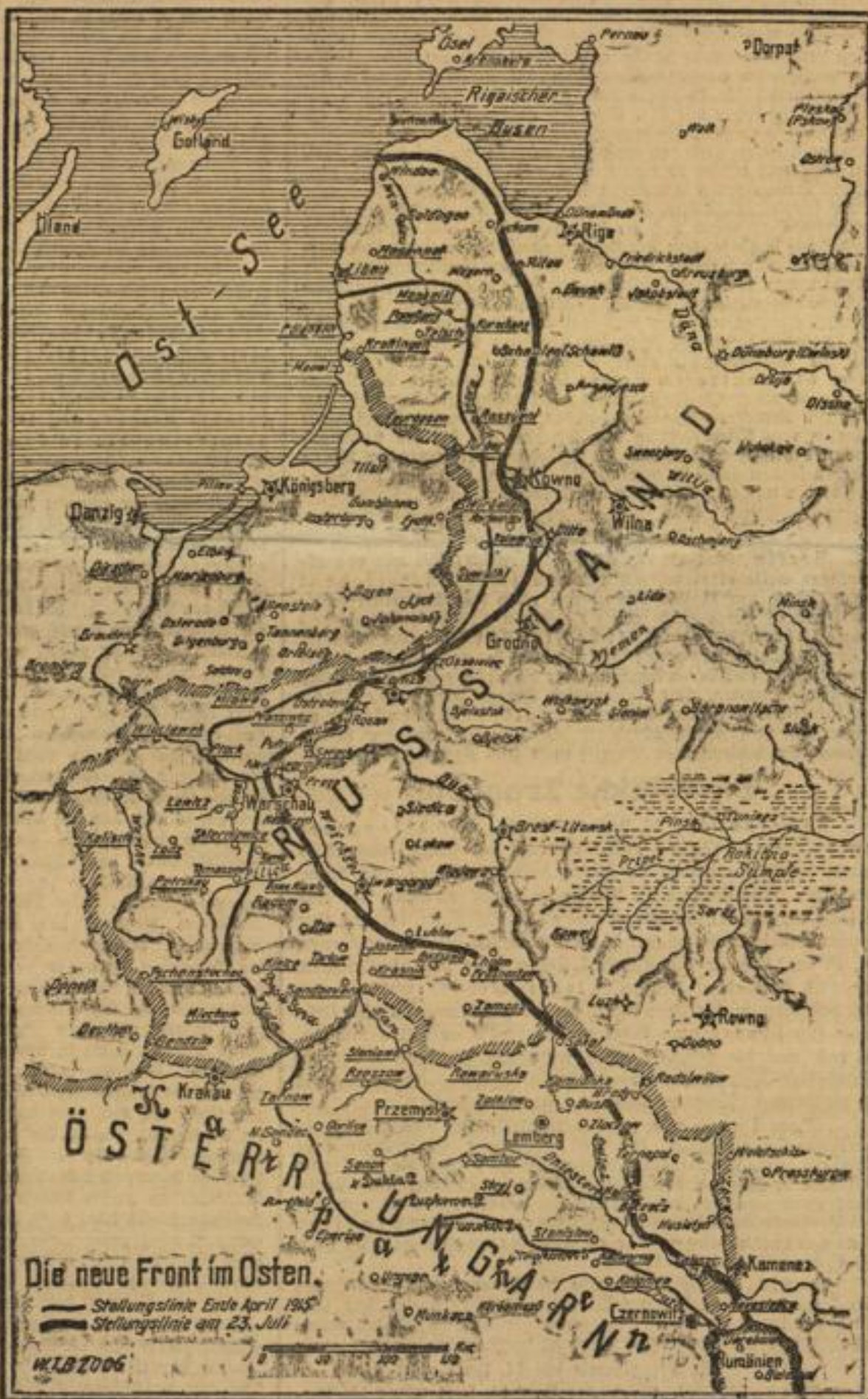
Oberste Seeresleitung.

Die siegreichen Verbündeten

Wien, 24. Juli. (M. T. S. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 24. Juli 1915, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz:

Der Feind räumte gestern infolge der siegreichen Angriffe, die von der Armee des Erzherzogs Josef Ferdinand in den letzten Tagen geführt wurden, zwischen der Weichsel und Bistritz in einer Frontbreite von 40 Kilometern seine Stellungen und zog sich 8 bis 10 Kilometer nordwärts in eine vorbereitete Linie zurück. Seine Versuche, in diesem Bereich eingerichteten Zwischenstellungen festen Fuß zu



Die neue Front im Osten.

Stellungslinie Ende April 1915
Stellungslinie am 23. Juli

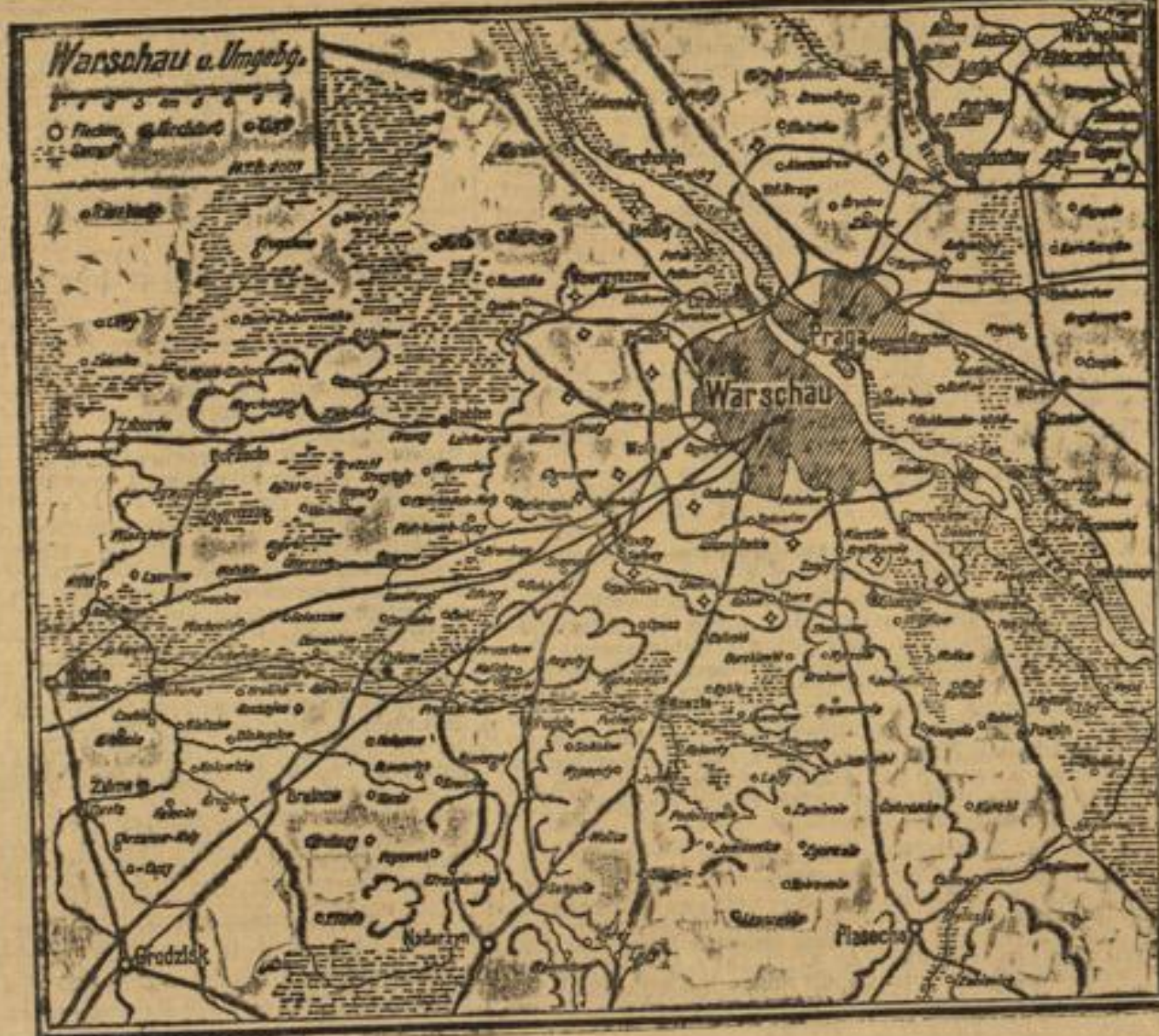
142006

Man sollte eigentlich verzweifeln an dem guten Willen

der Menschen, wenn man eine solche Note liest. Die Verhandlungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten bilden ein höchst unerquickliches Kapitel. Zwar vermögen sie unsere Freude über das gewaltige Schaupiel im Osten nicht im Geringsten zu trüben. Was bedeuten jene Haarpfaltereien und überflüssigen Auseinandersetzungen gegenüber der Wucht des Kampfes auf russisch-polnischer Erde. In zehn Tagen sind rund 140 000 Gefangene gemacht worden. Und dabei stehen wir erst am Anfang des gewaltigen Dramas, das die Weltgeschichte je gesehen. 140 000 Gefangene sind ein sichtbares Zeichen des unübersehbaren Erfolges, doch sie erscheinen unbedeutend gegenüber den anderen Tatsachen, die uns der Tagesbericht vom Samstag kundgibt. Die fünfte russische Armee ist geslagen und zerstört; am Rozan wurden die Festungen Rozan und Pultusk gestürmt und überall ist der Übergang über den Rozan erzwungen worden. In das russische Festungsviereck ist Bresche gelegt. Die beiden erklärten Festungen liegen dreißig Kilometer voneinander entfernt. Jetzt besteht die Möglichkeit Warschau auch von Osten zu erfassen. Von Westher rücken die Deutschen dicht an diese Festung heran und be-

artikel, die 48 Stunden vorher den Rückzug der Russen als den Zusammenbruch der Zentralmächte hinstellten. Die obenstehende Karte zeigt den Vormarsch, den die deutschen und österreichischen Truppen angetreten haben. Vielleicht ist die Phantasie nicht fähig genug, um die Erfolge der nächsten Tage auch nur zu ahnen.

Rußland steht vor einer weitgeschichtlichen Entscheidung. Das galizische Hauptland ist seinen Händen entglitten, und der restlose Verlust Ostlands und Polens ist nur noch eine Frage weniger Stunden. Seine militärische Kraft ist gebrochen. Die anderthalb Millionen Gefangenen ist übertrumpft und 15 000 Maschinengewehre fehlen den Armeen. Offiziere, die das Heer vor die Geschütze treiben, sind ein seltenheitsartefakt geworden. Tollkühner wären jene, die noch einen Umschwung erwarten. Und während die letzten Blutstropfen verpritzt werden, sieht John Bull jenseits des Kanals und freut sich, vom Unglück des Krieges verschont zu bleiben. Durch das Londoner Abkommen hat er sich vor einem Separatfrieden geschützt. Fragt sich nur, wann die Dämme alle werden, wann Rußland erlirnt, daß nur eine große weltgeschichtliche Lösung möglich ist, nämlich England sich selbst die Kastration aus dem Genet holen zu lassen. Das ist die Forderung der Minute. Wird diese Forderung angefochten, keine Ewigkeit kann sie zurückgehen.



1. Winkel, 24. Juli. In der Geschäftsführung des hiesigen Wingervereins ist eine Veränderung eingetreten. Der langjährige Vorsteher, Herr Andreas Schönleber, hat die Leitung des Vereins niedergelegt. In der letzten Generalversammlung, die im Gasthaus „zum goldenen Bären“ stattfand, wurde Herr Andreas

Städtischer Fischverkauf Wagemannstraße 17.

Fischpreise per Pfund am Montag, den 27. Juli 1915.

Schellfisch	mit Kopf 45 ohne Kopf 50 Pfg.
im Aufschnitt	28 "
Heutheifisch	40 "
Salmon, mit Kopf	45 "
im Aufschnitt	38 "
Seelachs, mit Kopf	45 "
im Aufschnitt	38 "
Dorsch, 1 bis 5 Pfundig	— "
Weisse Schollen	45 "
Brachschollen	60 "
Wespefisch	— "
Grüne Heringe 1 Pfd. — Pfd. bei 5 Pfund	— "
Seelachs 1 bis 5 Pfundig	50 "
im Aufschnitt	60 "
Brachscholle ohne Köpfe	30 "
Schwammfisch	— "
Sardinen, lebend frisch	— "
Wiesbadener Fisch	— "
Heute	— "

Die Fische kommen direkt von See in Wiesbaden und sind frisch wie im Winter. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Verkauf in jedermann und hofseitig nur Wagemannstraße 17 stattfindet.

Finanzieller Wochenbericht

von Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstraße 95.
26. Juli 1915.

Die glänzenden Waffenerfolge unserer Truppen in Russland und Polen waren wohl geeignet, die feste Haltung, welche nun schon seit mehreren Wochen an der Börse herrscht, noch weiter zu befestigen. Zur russischen Anleihe und Eisenbahnprioritäten waren natürlich auf die fortgesetzten russischen Niederlagen und auf den empfindlichen Rückgang der russischen Währung schwach und im Kurse stark nachgebend. Auch bemerkte man, daß die bisherige Kaufkraftfähigkeit des holländischen Marktes für russische Werte fast ganz aufgehört hat. Für die bereits in unserem letzten Bericht erwähnten Reichsbankanteile machte sich weitere, lebhaftere Nachfrage bemerkbar bei nur geringem Angebot. Selbst bei bedeutenden Preissteigerungen glaubt man für das laufende Jahr wieder eine sehr günstige Dividende erwarten zu dürfen. Bekanntlich ist mit Ausbruch des Krieges die Notendruck aufgehoben worden, und der Notenumlauf ist jetzt viel höher als in Friedenszeiten. Infolge der Rücklagen dürfte auch für die späteren Jahre eine angemessene Verzinsung der Anteile zu erwarten sein.

Von den Kriegswerten nehmen Deutsche Baffen- und Munitionsfabrik-Aktien das Hauptinteresse in Anspruch. Die Aussichten dieses Unternehmens werden günstig beurteilt. Man glaubt, daß in dem jetzigen

Kurs der Aktien, obwohl er schon recht hoch ist, noch gute Chancen besitzen. Zeitweise war der Kurs durch Gewinnrealisationen abgemindert. Viel gehandelt wurden auch Holzwerkstoffaktien. Diese Gesellschaft, die bekanntlich der Deutschen Holz- und Silber-Schmelzindustrie nahesteht, soll im letzten Jahr sehr gut gearbeitet haben, namentlich auch durch Versteigerung von Leasingmitteln für die Devisenverwaltung. Nach großen Hoffnungen und Abschreibungen scheint man vorläufig mindestens mit der letzten Dividende von 11 Prozent rechnen zu können. Zeit lagern auch die Aktien der Zuckerfabrik Wismar auf die hohen Zuckerverpreise, die der Gesellschaft wahrscheinlich gestatten, ihre alten Beteiligungen zu günstigen Preisen zu veräußern. Die Dividende für das laufende Jahr wird in mindestens gleicher Höhe wie die letzte von 13 Prozent erwartet. Man hält es jedoch für möglich, daß sie jedoch noch höher ausfallen wird.

KURSBERICHT

abgestellt von
Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstraße 95.

New Yorker Börsen	Kurs vom 21. Juli	Kurs vom 22. Juli	New Yorker Börsen	Kurs vom 21. Juli	Kurs vom 22. Juli
Eisenbahn-Aktien:			Bergw.-u. Ind.-Akt.		
Atch. Top. Santa Fe	107 1/2	100 1/2	Amalgam. Copper c.	73	72 1/2
Baltimore & Ohio	77 1/2	78 1/2	Amer. Can. com.	—	50 1/2
Canada Pacific	142	138 1/2	Amer. Smelt. & Ref. c.	78 1/2	78 1/2
Chesapeake & Ohio	39 1/2	—	Amer. Sug. Refin. c.	—	109
Chic. Milw. St. Paul	90 1/2	79	Anaconda Copper c.	34 1/2	68 1/2
Denver & Rio Gr. c.	4	—	Bethlehem Steel c.	200 1/2	195 1/2
Erie common	25 1/2	25 1/2	Central Leather	—	—
Erie 1st pref.	40	—	Consolidated Gas	127	—
Illinois Central c.	101	—	General Electric c.	167	168 1/2
Louisville Nashville	108	108	National Lead	62 1/2	62 1/2
Missouri Kansas c.	5 1/2	—	United Stat. Steel c.	64	63 1/2
New York Centr. c.	86 1/2	—	—	111	111
Norfolk & Western	103 1/2	—	Eisenbahn-Bonds:		
Northern Pacific c.	105	102 1/2	4 1/2 Atch. Top. S. F.	—	85 1/2
Pennsylvania com.	106 1/2	103 1/2	4 1/2 Baltim. & Ohio	—	72
Reading common	147 1/2	140 1/2	4 1/2 Ches. & Ohio	—	62 1/2
Rock Island pref.	—	1 1/2	3 1/2 Northern Pacific	—	60 1/2
Southern Pacific	84 1/2	84	4 1/2 S. Louis & S. Fr.	—	68 1/2
Southern Railway c.	14	13 1/2	4 1/2 South. Pac. 1911	—	86 1/2
South. Railway pref.	48	—	4 1/2 Union Pacific c.	—	—
Union Pacific com.	128 1/2	126 1/2			
Wabash pref.	14	—			

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95.

Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsbank-Giro Kasse
An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch
Ausführung von Börsenaufträgen. Vermittlung von fester- und diebstahlsicheren
Panzerschrank-Sichern. Mündelcheire Anlagepapiere an unserer Kasse stets vor-
rätig. — Coupons-Einzahlung, nach vorläufiger Einzahlung. — Verschüsse
auf Wertpapiere. — An- und Verkauf aller ausländischen Renten und Geldrenten, sowie
Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagender Geschäfte.
An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.

Gottesdienst-Ordnung

Marie Hill-Wierstich

Dienstag, 6.15 Uhr für Christiane Poul; 8.15 Uhr für die
Familie Wilhelm Pahl. Mittwoch, 6.15 Uhr für Simon Berner
und seine Familie. Samstag, 6.15 Uhr für den verstorbenen János
Edwards; 8.15 Uhr für die armen Seelen nach Meinung der Stifterin.

Ämtliche Wasserstands-Nachrichten

Rhein	23. Juli	24. Juli	Main	23. Juli	24. Juli
Waldshut	—	—	Würgburg	—	—
Rehl	—	—	Rehl	—	—
Wagau	4.48	4.40	Wiesbaden	—	—
Wiesbaden	4.58	4.51	Wiesbaden	—	0.04
Worms	1.42	—	Wiesbaden	—	—
Worms	1.53	1.48	Wiesbaden	—	1.11
Worms	2.32	2.27	Wiesbaden	—	—
Worms	2.61	2.58	Wiesbaden	—	—

*gut x gut
= brünn*

Erklärung: Wenn Gutes mit Gutem ge-
mischt wird, dann erhält man etwas Besseres.
Das ist das bekannte Rezept, nach dem die
beliebten Kaffee-Mischungen aus ver-
schiedensten auserlesenen Bohnensorten zu-
sammengestellt werden. Das Gleiche gilt auch
für den Kaffee-Ersatz. „Kriegs-Kornfrank“
ist eine Mischung von sorgfältig ausgewählten,
sachkundig zusammengesetzten, gemahlten
Rohstoffen. Mit „Kriegs-Kornfrank“ bringt
die Hausfrau ein ganz vorzüglich schmecken-
des, anregendes Kaffeegetränk auf den Tisch.

Heute Nachmittag 3 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden

Frau Major Elise Kolb

geb. Braun

im 69. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 25. Juli 1915.

Die Beisetzung erfolgt im Sinne der Verstorbenen in aller Stille.



Am 24. Juli starb unser liebes Mitglied
Herr Karl Urban
Pfarrer in Bierstadt.

Wir verlieren in ihm einen treuen Bundes-
bruder, einen selbstlosen Freund und be-
währten Berater; sein Andenken bleibt bei
uns in hohen Ehren.

G. B. Philippiertel Wiesbaden
und Umgegend

J. A. Archivat Dr. Domarus
Vorsitzender.

Wiesbaden, 25. Juli 1915.

Planos

Mod. studier-Plano 1,22 cm h. 450 mm	eigener Modell mit Garantie
Acilia	1,25 500
Rhenania A.	1,38 570
B.	1,28 600
5 Mognia la A.	1,10 650
6 B.	1,30 680
7 Salon A.	1,32 730
8 B.	1,34 750

L. J. M. auf Platen ohne Aufschlag pr.
Kont. 15-20 W. Rasse 5 Proz.

W. Müller's Pianofabrik

Weg. 1843 Mainz Rheinstr. 3

Nach einem Rheingauorte wird
in einem kl. landwirtschaftl. Betrieb

ein brav. Mädchen

gesucht. Off. unter A. S. a. d. Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.

In unserem Gutshause

ist in dem zweiten Stock eine schöne

Wohnung, 2 große und 5 kleine

Zimmer, Küche, Badezimmer un-
terkellert, mit großem Garten, elektr.

Licht und Wasserversorgung versehen, ab
1. August preiswert zu vermieten.

H. Wilhelm, G. u. b. f.
Hattenheim i. Rhg.

Meine

Diamant-Sohle ist der beste
Leder-Ersatz
und nicht halb so teuer als bester
Kornleder.

Alleinverkauf
Ph. Hoh. Marx
Marxstrasse 1.
Beachten Sie
bitte mein Schaufenster.

Königliche Schauspiele
Das Königl. Theater wird: Ferien halber
bis einschl. 31. August geschlossen

Residenz-Theater

Montag, den 26. Juli 1915.

Gespiel der Schauspiel-Gesellschaft

Hina Sandem.

Um 6. Uhr:

Wenn der junge Wein blüht.

ausgeführt in Aktien v. Bismarck, Bismarck.

Deutsch von Julius Elias.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.



S. GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen
Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden
LANGASSE 1-3